



# Stadtteilzeitung

Steglitz • Lankwitz • Lichterfelde • Südende

Nr. 76 • April 2004 • 8. Jahrgang

Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Foto: Heimatverein Steglitz

Das Kino „Der Spiegel“ in der Drakestraße in den 50er Jahren.



Damals hat wohl noch niemand daran gedacht, dass dort, wo die Leinwand hing, einmal eine Fleischtheke stehen würde. Ab Mai gibt es dort sogar Bio-Qualität. Lesen Sie unseren Bericht auf Seite 3.

Alten-WG contra Pflegeheim

## Alternative Wohnformen werden für Ältere immer beliebter

In unserer modernen Gesellschaft hat sich vieles verändert; auch der Prozess des Alterns.

Die Menschen werden heute älter als frühere Generationen, scheiden jedoch zeitiger – oft unfreiwillig – aus dem Berufsleben aus. Immer mehr alternde Menschen bleiben nach Ehetrennung oder Tod des Partners in Singlehaushalten zurück; die längst erwachsenen Kinder leben weit entfernt. Die geburtenschwachen Jahrgänge, oft selber Singles, kümmern sich zwar noch um ihre greisen Eltern, aber wer wird sich um sie kümmern, wenn sie selbst „in die Jahre kommen“? Vereinzelung und drohende Vereinsamung sind die Folgen. Vielfach warten alternde Menschen einfach ab und hoffen, dass ihnen das Schlimmste erspart bleibt. Sie scheuen eine nochmalige Veränderung. So willigen sie oft erst nach einem folgenschweren Klinikaufenthalt notgedrungen in den Wechsel in ein Pflegeheim ein. Schnell wird dann von Dritten entschieden, der Haushalt aufgelöst und plötzlich findet sich jemand nach lebenslanger Selbstbestimmung in einer überwiegend fremd bestimmten Rundum-Versorgung, ohne Vorbereitung, ohne Übergang – eine Schreckensvorstellung für die meisten.

Das muss aber nicht sein! Eine frühzeitige, realistische „Inventur“ der eigenen Lebenssituation und der eigenen künftigen Bedürfnisse kann dies verhindern. Die zu große, teure Wohnung, Ver-

kehrslärm, weite Wege zu Verwandten und Freunden, der fehlende Fahrstuhl, alles dies könnte Anlass und Signal sein, sich nochmals zu verändern, die Wohnsituation dem Alter anzupassen. Denn die Bedürfnisse verändern sich deutlich, wenn der Lebensradius allmählich immer kleiner wird: Ein schöner Ausblick und Nähe von Grünanlagen, medizinischer Versorgung, Geschäften, sowie gute Verkehrsanbindungen werden notwendig. Auch die Wohnung selbst sollte altersgerecht (z.B. schwellenfreie Böden, Müllentsorgung am Haus) sein.

Alternative Wohnprojekte könnten die Richtung weisen als der berühmte dritte Weg: weder Singlehaushalt noch Seniorenheim mit Pauschalangeboten, sondern ein Verbund von individuellen Haushalten, deren Bewohner sich zusammentun, bevor sie zusammenziehen. So können sie ihre neuen Wohnverhältnisse mitgestalten und ihr Leben gemeinschaftlich organisieren bis hin zur praktischen Hilfe oder Unterstützung.

Bundesweit gibt es inzwischen eine Vielzahl solcher Wohnprojekte. In Berlin gibt es vier Einrichtungen dieser Art mit unterschiedlicher Ausrichtung. Deren Finanzierung ist inzwischen jedoch schwierig, die Berliner Kassen sind leer! Und obwohl Abwanderung aus der Stadt und Wohnungsleerstand die Wohnungsunternehmen zwingen, über alternative Lösungen nachzudenken, Gemeinschafts-Wohnanlagen werden nie

Wie jedes Jahr, auch dieses Mal:

## Walpurgisnacht!

Alle, die Spaß am Verkleiden und Feiern haben, sind herzlich eingeladen, mit uns die Nacht der Hexen und Geister zu feiern. Ganz im Sinne der „alten Traditionen“, wird auch eine Kartenlegerin wieder dabei sein.

Alles im Gutshaus Lichterfelde.

**Am 30. April 2004,  
19.00 - 24.00 Uhr.**

Eintritt: 5,- € 

(Getränke und Buffet werden extra berechnet)  
Für Kinder unter zehn Jahren nicht geeignet.  
Der Servicebereich und das Café werden an diesem Tag um 13.00 Uhr geschlossen.

Für ehrenamtliche Unterstützung sind wir dankbar

Anmeldung und Info unter 84 41 10 40

gebaut oder angeboten werden, sondern allenfalls in einem Interessenbündnis zwischen Bürgerinitiativen und Investoren/Wohnungsunternehmen entstehen.

Gleichgesinnte müssen sich also zusammenfinden, kontinuierlich arbeiten, sich u.a. Konzept und Rechtsform (Verein oder Genossenschaft) geben und ein geeignetes Wohnobjekt oder Grundstück suchen und einen Wohnungsanbieter für ihr Vorhaben gewinnen. Neben den Bewohnern würde auch der Träger (sichere Vollbelegung und kostengünstige Selbstverwaltung und -wartung) von einem solchen Wohnprojekt profitieren. Für die Umgebung wirken sich integrative Modelle, also ein Zusammenleben in einem Projekt von Alleinerziehenden, Alten, Zugereisten z.B., als stabilisierend für das Sozialklima/Milieu aus.

Das bundesweite „Forum für gemeinschaftliches Wohnen im Alter e.V.“ mit Sitz in Hannover fördert und unterstützt Interessierte und Initiativen. In Berlin können sich Interessierte an die Nachbarschaftshäuser in Schöneberg (Holsteinische Str. 30) und Zehlendorf (Mittelhof, Königstr. 42-43) wenden. Dort finden sich gerade einige Berliner/innen für ein Gemeinschafts-Wohnprojekt zusammen. Treffen für Interessierte jeden 1. und 3. Montag, 19 Uhr, in der Bibliothek des Mittelhofs, in der Königstr. Info-Telefon: 030/7 47 19 25

Sabine Gärtner



## Canasta in der Alten-WG?

Junggebliebene Damen sind für alles offen

Um herauszufinden, wie ältere Menschen sich das Zusammenleben mit anderen und das Wohnen im Alter vorstellen, muss man nicht weit reisen. Im Stadtteilzentrum im Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße trifft sich donnerstags eine fröhliche Runde jung gebliebener Damen zum gemeinsamen Canastspiel. Jörg Backes und Rosi Leske befragten sie nach ihren Vorstellungen.

Foto: SzS



*Was halten Sie von alternativen Wohnprojekten als Wohnform für Senioren?*

Einzelne von uns hatten bereits selbst die Idee, wenn der Partner verstirbt, eine Art Wohngemeinschaft zu gründen. Voraussetzung wäre, dass die Beteiligten sich sympathisch sind. Es wäre schön, wenn es sowohl Gemeinschaftsräume, als auch Rückzugsmöglichkeiten gäbe und man sich gegenseitig unter die Arme greifen könnte. Es müsste jedoch vorher geklärt werden, wie weit diese Hilfe gehen kann, damit niemand überfordert ist. So etwas wie das „Bunte Haus“ würde uns auch gefallen, aber dort sind die Mietpreise zu hoch.

*Wie bewerten Sie die Idee, dass Ältere und Jüngere, z.B. alleinerziehende Eltern, zusammenleben in dieser Art?*

Nicht nur Alleinerziehende, auch „vollständige“ Familien könnten da mitwohnen. Die

Älteren könnten gelegentlich die Kinder hüten, die Jüngeren die schweren Arbeiten in Haus und Garten machen. Überhaupt wäre ein Garten schön als zusätzlicher Ort für gemeinsame Aktivitäten. Allerdings könnten die älteren Mitbewohner nicht ständig auf die Kinder aufpassen, damit wären sie überfordert. Aber grundsätzlich sind wir interessiert, nur leider gibt es bisher nur sehr, sehr wenige Projekte dieser Art.“

\*Anm.d. Red.: Die etwa 100 Mieter des „Bunten Hauses“ in der Johanna-Stegen-Straße setzen sich zusammen aus Familien mit und ohne Kinder, erwachsenen und jugendlichen Behinderten, zwei Wohngemeinschaften für Studierende, eine betreute Kinder-Wohngemeinschaft, einem Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen und Altern“ und zwei betreuten Wohngemeinschaften.

### Wir haben unser Team erweitert!

Private Altersvorsorge – Telefon 76 68 72 32  
Modischer Designerschmuck – Telefon 76 68 72 30  
Aloe Vera Produkte – Telefon 76 80 52 77

Wir suchen weiterhin selbständige Mitarbeiter.  
**Sabina Trubach & Partner**

## Alt genug fürs Internet?

### Seniorenkurse

Die Kurse finden in den Räumen des Nachbarschaftstreffs in der Lüdeckestraße 3 statt.  
Anmeldung: Christian Keil, Telefon 39 88 26 42

## Seniorenchor Steglitz sucht kräftige Unterstützung

Seit mehr als 30 Jahren besteht der aufgeschlossene, fröhliche Seniorenchor nun schon. Ob Volkslieder, Musicalmelodien oder Opernchöre, das Repertoire des Chores ist vielseitig. Etwa 12 Auftrittstermine stehen im Jahr an. So gastierte der Chor auch schon in Paris, Bremerhaven und in Bad Freienwalde. Einmal jährlich reist der Chor gemeinsam mit seinem Chorleiter Peter Aust zu einem Chorsemnar an die Ostsee. Nach den schönen, ausgiebigen Chorproben werden dann durchaus auch gesellige Abende verbracht. „Tenöre und Bässe brauchen dringend Verstärkung“, sagt Ingrid Mohnke vom Steglitzer Seni-

**theater**  
UNTERWEGS

## Drei Pustebblumen in der Großstadt

Kabarettistische Szenen über das Leben, den Verkehr und mehr.

Im Durcheinander des Großstadtverkehrs versuchen drei "muntere Alte" zu überleben. In heiterer Form wird erzählt, wie sie diese Tücken meistern. Begleitet durch Musik ist es ein verträglicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung unter  
**Tel. 75 65 03 02**

Vorstellungen nach Vereinbarung.

Auf Wunsch kommen wir Sie auch besuchen.

Über eine Spende würden wir uns freuen.

orenchor. „Wer Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen! Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.“ Der Chor probt immer freitags von 9.30–11.00 Uhr im Seniorenclub Selerweg 18 in 12169 Berlin-Steglitz. Dort findet am Mittwoch, 21. April, um 15 Uhr auch das nächste Konzert statt. Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 7 12 28 16 und 7 11 94 28.

Schon vormerken: „Tag des Liedes“ am Sonntag, den 6. Juni ab 15 Uhr im Stadtpark Steglitz!

HL

## Benneter. Der kümmert sich.



**Klaus Uwe Benneter**  
Mitglied des Bundestages  
für Steglitz und Zehlendorf

**SPD-Bürgerbüro**  
Schildhornstraße 91  
12163 Berlin-Steglitz  
Tel.: 818 20 878  
Fax: 818 20 460  
benneter@benneter.de  
www.benneter.de



## POTT & MEHLEI

Hausmeisterservice GbR

Wir machen uns für Sie

# K R U M M

- Reinigung nach Hausfrauenart
- Garten & Baumpflege
- Beseitigung von Sturmschäden
- allgemeiner Reparaturservice

Hans-J. Pott • Neckarsulmer Str. 2 • 12247 Berlin  
Telefon + Fax 7 74 96 26 • Mobil 0177/6 77 55 76 • hans\_pott@web.de





Kaiser-Wilhelm-Str. 31  
12247 Berlin Tel.: 84 37 04 11  
Partyhotline 8 43 70 40  
www.Essbahn-Berlin.de  
info@Essbahn-Berlin.de

<b>Gutschein</b>	<b>Gutschein</b>
1 Kaffee oder Latte Macchiato für 1,- &	1 Pizzabuffet <small>incl. Salat u. Nachtischbuffet</small> Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr für 4,- &

## Yoga kann jede schwangere Frau praktizieren!

Yoga ist für den Körper in der Schwangerschaft ideal, da es auf völlig sanfte und mühe-lose Weise Entspannung, Flexibilität und Kraft fördert. Es bringt Ihre Haltung und Ihren Körperbau ins Gleichgewicht und löst Verspannungen und Versteifungen Ihrer Muskeln und Gelenke. Yoga ermöglicht, zu Wohlbefinden und Freiheit zurück zu finden, um sich in der Schwangerschaft gesund und stark zu fühlen. Viele der Yogahaltungen, die wir in der Schwangerschaft praktizieren, ähneln den Positionen, die Frauen in den Wehen instinktiv einnehmen, vor allem die, bei denen es um Öffnung und Loslassen im Becken geht. Sie weiten den Beckenraum, verhelfen dem Baby zur richtigen Lage und bereiten Sie außerdem psychisch darauf vor, sich zu öffnen und beim Gebären eine gelöste Haltung einzunehmen. Der Körper nimmt dieses Wissen automatisch auf, so dass Sie sich bei der Geburtsarbeit frei und spontan bewegen können, ohne bewusst darüber nachdenken zu müssen, welche Haltung Sie einnehmen sollten.

Eine Geburt ist, unter anderem, eine enorme körperliche Anstrengung und es ist wichtig, dass Sie dafür körperlich ebenso in bester Verfassung sind, wie z.B. für ein sportliches Ereignis. Die Geburt ist auch eine emotionale Herausforderung, denn Sie erleben den wichtigen Übergang vom Frau sein zur Mutterschaft. Die Zeit, in der Sie Ihr Kind austragen, ist voller Veränderungen und neuer, unbekannter Erfahrungen. Sich Ihren Emotionen zuzuwenden ist genau so wichtig, wie sich körperlich auf Geburt und Mutterschaft vorzubereiten.

(Siehe Veranstaltungen Seite 7)

*Claudia Laya Werner*

## FUSSPFLEGE

Termine **12** €  
796 56 20

**3 punkte Shop**  
Steglitzer Damm 26 • 796 56 20

## Von Maria Schell zum Kochstudio

**Alles neu im Mai: Biosupermarkt im alten Kino in der Drakestraße**

Es tut sich was im alten Kino in der Drakestraße 50. Das Gebäude mit den typischen Merkmalen der Architektur der 50er Jahre wird derzeit zu einem Supermarkt umgebaut. Im zweiten Stock entsteht ein Kochstudio.

Biolüske heißt das junge Unternehmen, das ab Mitte Mai in Lichterfelde Bioprodukte anbietet. Im Sortiment finden sich Obst und Gemüse aus der Region, ein Metzger aus dem Land Brandenburg wird Fleisch und Wurst anbieten. „Wir verkaufen aber auch konventionelle Produkte in Bio-Qualität wie beispielsweise Parma-Schinken“, erklärt Geschäftsführer Frank Lüske. Mit dem Kochstudio will der geborene Emsländer den Markt und die Zubereitung verbinden. Köche aus verschiedenen Regionen und Ländern sollen hier Kurse anbieten.

Kunden und Hobbyköche sollen sich „im Gesamtambiente wohlfühlen“ – was nicht allzu schwer sein dürfte: Die Außenfassade des Kinos wird nämlich komplett restauriert und das Innenleben bleibt weitgehend erhalten. Der Saal wird in seiner Grundform wieder hergestellt, sogar die runden Lampen aus den fünfziger Jahren werden

restauriert. Das Kochstudio findet seinen Platz oben im Rang. Von unten ist dann jedoch nur die Brüstung zu sehen. Wer hier einkauft, wird es wieder erkennen, das alte Kino aus den fünfziger Jahren.

„Der Spiegel“ wurde 1953 gebaut. Erkennungszeichen: der Glaserker in der Mitte und der ausladend überdachte Eingangsbereich mit den schräg gestellten Stützen, die das Vordach tragen. Die Architekten Völker und Grosse bauten nur zwei Jahre zuvor auch das Schillertheater. Ältere Lichterfelder erinnern sich daran, hier alle Filme mit Maria Schell gesehen zu haben. Fachleute halten das Gebäude für eines der besten Beispiele für die Kinoarchitektur der fünfziger Jahre. Es wurde jedoch nie unter Denkmalschutz gestellt.

Frank Lüske investiert nach eigenen Angaben 500 000 E in die Sanierung des „Spiegel“. Vor rund einem Jahr hat sich der sympathische Jungunternehmer mit seiner Idee selbständig gemacht. Als gelernter Gärtner kennt er die Landwirtschaft „von innen“. Nach drei Jahren auf einer Ziegenfarm in Irland absolvierte Lüske ein Gartenbaustudium, es folgten zwei Jahre in einer Bioland-Gärtnerei. Vor vier Jahren führte ihn sein Weg nach Berlin, in einen Biosupermarkt. Ein Jahr lang hat er nun nach einem geeigneten Standort für seinen eigenen ersten Supermarkt gesucht. Weitere sollen folgen.

*Daniela von Treuenfels*

## Kumon Matheschule

Pisa, Bildungsmisere, Notstand – die Zustandsbeschreibung der deutschen Schulen hat Konjunktur in Deutschland. Dies ist die Sternstunde der privaten Bildungsanbieter. Nicht neu aber relativ unbekannt auf diesem Markt ist die Kumon Matheschule. Demnächst soll es ihr Angebot auch in Lichterfelde geben. Ab dem Vorschulalter sollen hier Kinder nach einem standardisierten Programm mathematische Fähigkeiten erlernen. Selbständiges Lernen und eine hohe Konzentrationsfähigkeit sind ebenfalls Ziele des Konzeptes, das vor einem halben Jahrhundert von dem japanischen Mathematiklehrer Turo Kumon erdacht wurde. Inzwischen ist KUMON nach eigenen Angaben mit über 3 Millionen Schülern in 45 Ländern der größte Anbieter im Bereich der privaten Bildung weltweit. Gegenwärtig gibt es in Deutschland insgesamt 130 KUMON-Schulen mit rund 4.500 Schülerinnen und Schülern. Schwerpunkt der Arbeit ist zur Zeit das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Dabei entstehen die einzelnen KUMON-Schulen im Franchise-Verfahren: jeder Lizenznehmer macht sich mit seinem eigenen KUMON-Lernzentrum selbstständig.

Die Schule in der Lankwitzer Straße wird geleitet von Frau Berthold, Telefon 70 17 72 22, email info@matheschule-berlin.de. Die erste Beratung und der Einstufungstest sind kostenfrei. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Anmeldegebühr beträgt 23,- E, die monatliche Kursgebühr 66,50 E.

### Erfolgreiches Lernen mit KUMON



Diese Lernmethode bietet:

- Individuelle Anpassung an die einzelnen Lernbedürfnisse
- Spezielles Lernmaterial für alle Jahrgangsstufen und Schulformen
- Systematische Aufarbeitung der Kenntnis- und Fertiglückten
- Motivation durch stressfreies Lernen
- Förderung der Selbstlern- und Konzentrationsfähigkeit
- Lernen über das Schulniveau hinaus und Suchen von Herausforderungen

**Kostenfreie Beratung und Einstufung**  
Telefon 030-70 17 72 22  
info@matheschule-berlin.de  
www.kumon.de

**KUMON Matheschule Berlin-Lichterfelde**  
Lankwitzer Straße 12  
12209 Berlin



# EMMI



DIE ZEITUNG AUS DEM KINDER UND JUGENDHAUS IMMENWEG



Wie gefällt Dir die Mode heutzutage?  
 Wie ist Deine Meinung zu Markenklamotten?  
 Was trägst Du am liebsten?  
 Schreib uns an

[imme@stadtteilzentrum-steglitz.de](mailto:imme@stadtteilzentrum-steglitz.de)

Tipps zur aktuellen Mode findest Du unter

[www.bravo.de](http://www.bravo.de)

in der Rubrik lifestyle/mode. Dort gibt es alles über Hosen, Röcke, Slips (ich wusste noch gar nicht, dass es so viele verschiedene Unterhosen gibt, für jede Gelegenheit ist was dabei. Also reingeschaut, natürlich gibt es auch BH-Tipps), Schuhe und, und, und.

## Kino Tipp

### Scary Movie 3

Witziger, lustiger Horrorfilm, der Eight Mile, Honey, the Ring und Alien verarscht.

Tim (14)

### Honey

Mir hat es gefallen, wie sich das Mädchen hochgearbeitet hat zur Tänzerin.

Musti (16)

### Mona Lisas Lächeln

Langweilig

Musti (16)



#### Handy Tipp

Die beste Handy Karte ist z.Zt. D1, sie hat bessere Funktionen als andere und ist billiger

Musti

# Mode



## Wie trendy bist Du?

Mode ist ein großer Begriff! In der heutigen Zeit spielt Mode eine große Rolle. Früher hat man nicht so darauf geachtet, da lief man mit Kleidern, kaputten Hosen und anderen Sachen herum. Heute läuft man ganz anders rum. Nike, adidas, Puma, Fila und viele andere Marken sind heutzutage „in“. Wer so etwas nicht trägt, ist „out“ und wird missachtet. An manchen Schulen gibt es den Zwang

Uniformen zu tragen, was manche gut finden, andere nicht. Das ist eine Meinungsfrage.

Früher hatte man Sonntagskleider, die man tragen musste („die man tragen durfte, denn die guten Sachen wurden für den Sonntag aufbewahrt, damit sie lange halten“ Anmerkung d. Red.). Wenn man in der heutigen Zeit 100 Mädchen oder Frauen befragen würde, würde nicht einmal die Hälfte Sonntagskleider tragen. Mehr als die Hälfte zieht nicht einmal zu Feiertagen Kleider an.

#### Kommentar:

Tja, wie ist das mit der Mode? Werden die Menschen nur noch nach ihrem Äußeren beurteilt? Zählt der Mensch, der in den Klamotten steckt, eigentlich gar nicht mehr?

Traurige Welt. Bin ich minderwertig, dumm oder langweilig, nur weil ich mir mein Outfit im Secondhandshop, bei Lidl oder gar bei Aldi zusammenkaufe, wo es vielleicht noch bezahlbar ist? Nicht mit mir, liebe Leute! Was mache ich denn, wenn ich mal arbeitslos bin und das geht ja schneller, als man denkt? Hungern für adidas? Nein danke, die haben genug Kohle, sollten lieber mal 'n paar Ausbildungsplätze locker machen.

Martina, Sozialpädagogin

## Was ist in, was ist out?

### in

- StringTanga muss sichtbar sein
- Turnschuhe
- Hosen, die in Strümpfen stecken
- Anglerhüte, Basecaps
- Boxerschuhe
- Unterwäsche
- dicke Strümpfe
- Hot Pants, Caprihosen, 7/8 Hosen
- hochgekrempelte Jeans
- Stoffhosen
- Cargohosen
- Minirock
- große Ohrringe
- Stufenschnitt
- Handy m. Farbdisplay
- East Pack Rucksack
- CD-Tasche
- Digitalkameras
- Mantel
- Füssli/Halbsocken
- Rock über der Hose
- Push up BH
- Castings
- Lip Gloss
- Picaldi
- OG-Gear Hose
- Snoopy Boxershorts

### out

- Haarpony
- Lidschatten
- Buffalos
- Pelze
- Hosen m. Riesenschlag
- Jogginghosen
- Telefonzellen
- Lindenstraße
- Teletubbies



## Spenden macht glücklich!



Wer etwas für gemeinnützige Zwecke gibt, ist zufriedener, haben Meinungsforscher festgestellt. Vielleicht fragen Sie sich nun, warum Sie glücklicher werden sollten, wenn Sie dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. etwas spenden.

Zwei Beispiele:

Gehören Sie zu denjenigen, die sich jeden Monat auf die Stadtteilzeitung freuen? Sie wird nur durch Spenden und Anzeigen finanziert. Kennen Sie die Clowns „Rot – Gelb – Grün“? Mit Spendengeldern konnten wir die Ausstattung für unser Theaterprojekt anschaffen. So schaffen wir es, durch Spenden anderen Menschen Freude zu bereiten.

Oft genug fehlen uns jedoch die Mittel für unsere Vorhaben. Nicht eingeplante Anschaffungen oder ein anderer „kleiner GAU“ gehören zu unserem Alltag. Ob es defektes Spielzeug, aufgebrauchte Schulungsunterlagen, altersschwaches Mobiliar ist oder Kinder ohne Taschengeld, die an Ferienaktivitäten nicht teilnehmen können... Immer wieder könnten wir eine Finanzspritze für solche außerordentlichen Ereignisse brauchen. Hierfür brauchen wir Ihre Spende.

Sie haben mit Ihrer Spende für eine Steglitzer Einrichtung die Möglichkeit, direkt mitzuerleben, was damit passiert und anderen Menschen Freude zu bereiten. Wir fördern das Miteinander im Stadtteil. Wir schaffen soziale Angebote, die offen für alle sind. Wir sind für Sie da! Und wir brauchen Sie!

Miteinander – voneinander – füreinander:  
So werden viele Menschen glücklicher.

Herzlichen Dank!

Einige Vorschläge, wie Sie sich und andere glücklich machen können...

• **Jubiläumsspenden:** Feiern Sie oder Ihre Firma „runden Geburtstag“ und möchten Sie aus diesem Anlass Gutes tun? Bitten Sie Ihre Geburtstagsgäste um einen Beitrag für das Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

• **Zeitspenden:** Möchten Sie ehrenamtlich tätig werden? Spenden Sie uns einen Teil Ihrer Freizeit. Leiten Sie eine Gruppe an und lassen Sie andere Menschen an Ihren Fähigkeiten teilhaben. Helfen Sie uns bei Einzelaktionen wie Festen, z.B. beim Caféverkauf. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

• **Bußgeld:** Sind Sie zur Zahlung eines Bußgeldes verurteilt worden? Schlagen Sie dem zuständigen Richter vor, das Bußgeld dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. zu überweisen.

• **Testament:** Möchten Sie auch über Ihr Lebensende hinaus in Steglitz Spuren hinterlassen? Wenn Sie der Meinung sind, das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. sei ein Ihnen würdiger Erbe, fragen Sie nach unseren Informationen zum Thema „Vererben“.

Wenn Sie weitere Informationen über unsere Arbeit haben möchten, wenden Sie sich bitte an das

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.  
Franziska Lorenz  
Hindenburgdamm 28  
12203 Berlin, Telefon 84 41 04 74

**theater**  
UNTERWEGS

## Die Clowns Rot-Gelb-Grün auf der Straße

**Verkehrsspektakel  
für Kinder  
von  
3 bis 7  
Jahre**

Spannende und aufregende Verkehrssituationen müssen die Clowns bestehen. Dabei helfen ihnen die "Schutzengel" Ampel, Zebrastreifen und natürlich auch die Verkehrsregeln!

Ihr könnt uns besuchen im  
**Kinder- und Jugendhaus**  
im Immerweg 10.  
Vorstellungen nach Vereinbarung  
oder ihr ladet uns ein!!!

Anmeldung unter  
**Tel. 75 65 03 02**

Über eine Spende würden wir uns freuen.

### Palmen gesucht!

Das Kinder- und Jugendhaus würde sich über ein paar große Grünpflanzen zur Verschönerung des Spielbereiches freuen. Wer hat sie übrig und spendet sie uns? Tel: 75 65 03 01 (Herr Backes).

Foto: SZS



Wir suchen „Musikinstrumentenschrott“ und „heiles Licht“! Wir sind 6 Kinder von der Playback-AG der Schulstation „Schuloase“ in Lankwitz und suchen für unsere Auftritte ausrangierte, nicht mehr funktionstüchtige Musikinstrumente, damit wir richtig echt aussehen. Super wären E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug, Kongas, Bongos, Kleininstrumente, Trompete, Saxophon usw. Wenn wir dann noch eine funktionierende Lichtorgel und ein paar heile Scheinwerfer hätten, könnten wir schon bald auftreten. Informationen unter 77 20 78 92 oder 76 68 78 29 (Michael Hadad).

### Wir würden so gerne Hockey spielen!

Wir, das sind die Kinder aus dem Hort der Ludwig-Beckstein-Grundschule. Seit einiger Zeit spielen wir immer Hockey auf dem Schulhof. Leider haben wir gar keine richtigen Schläger. Die Tennisschläger, die wir umfunktioniert hatten, dürfen wir nicht mehr nehmen. Wer hat noch alte (Street-)Hockeyschläger im Keller und braucht sie nicht mehr? Oder wer spendet uns 150,- €, damit wir uns schöne niegel-nagel-neue anschaffen können? Weitere Informationen unter 84 41 04 74 (Frau Lorenz).

### Künstlerinnen und Künstler gesucht!

Für eine Benefiz-Kunstauktion zu Gunsten des Vereins Stadtteilzentrum Steglitz e.V. im September 2004 suchen wir Künstlerinnen und Künstler, die bereit sind, dem Verein eines ihrer Bilder zu spenden. Nähere Informationen unter Telefon 84 41 04 74 (Frau Lorenz)  
Herzlichen Dank!

## Spenden für die Stadtteilzeitung

Die Stadtteilzeitung finanziert sich ausschließlich über Spenden und Anzeigen. Damit wir Ihnen weiterhin in gewohnter Qualität Ihre Zeitung für Steglitz bieten können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Aus diesem Grund haben sich einige Geschäftsleute bereit erklärt, Spendendosen zu Gunsten der Stadtteilzeitung aufzustellen. Wir danken folgenden Geschäften für die Teilnahme an unserer Spendenaktion:

• Frau Wolle – Bismarckstr. 76, • Bismarck Apotheke – Bismarckstr. 73, • Walthers Buchladen – Bismarckstr. 4, • Kosmetik-Sonnenstudio „Highway“ – Bismarckstr. 64, • Blumenhaus Lawrenz – Bismarckstr. 30, • Fleischerei Tessmer – Albrechtstr. 13, • café fraiche – Albrechtstr. 41, • Die Buchfinken – Albrechtstr. 77, • Mode Blitz – Albrechtstr. 70, • Fachreinigung Riegel – Siemensstr. 1, • Eisbahn Lankwitz – Leonorenstr. 37, • LAR Wäscherei und Reinigung – Steglitzer Damm 23, • Hobby und Geschenke – Steglitzer Damm 37, • Köhler Leuchten und Elektro – Steglitzer Damm 39, • 3 Punkte Shop – Steglitzer Damm 26, • Zoo Frank – Steglitzer Damm 27, • Lust am Lesen – Kaiser-Wilhelm-Str. 54, • Papier- und Bürobedarf Konetzke – Lankwitzer Str. 1, • Ferdinand-Kids-Fashion – Ferdinandstr. 31, • av Fitness – Ferdinandstr. 34, • Reformhaus Dausien – Oberhofer Weg 1, • Lotto Toto Dreher – Oberhofer Weg 1, • Mr. 1000 Teile – Bundesallee 79



## Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

**Gutshaus Lichterfelde**  
Hindenburgdamm 28  
12203 Berlin  
Telefon 84 41 10 40

**Nachbarschaftstreff**  
Lüdeckestraße 3 + 5  
12249 Berlin  
Telefon 76 88 58 30

**Kinder- und Jugendhaus  
Immenweg 10**  
12169 Berlin  
Telefon 75 65 03 01

**Bunker**  
Malteserstraße 74-100  
12249 Berlin  
Telefon 77 20 96 22

## Hort L. Bechstein Grundschule

**Schulstation „Schuloase“**  
L. Bechstein Grundschule  
Halbauerweg 25  
12249 Berlin  
Telefon 77 20 78 92  
o. 76 68 78 29

**Schülerclub Memlinge**  
Memlingstraße 14a  
12203 Berlin  
Telefon 84 31 85 45

**Kinder-, Jugend- und  
Nachbarschaftszentrum  
Osdorfer Straße**  
Scheelestraße 145  
12209 Berlin  
Telefon 75 51 67 39

## Büroservice Stephanie Krause Dipl.-Betriebswirtin

Wir bieten Klein- und Handwerksunternehmen so wie Privatpersonen alle Dienstleistungen rund um das Büro an: Ablage, Buchhaltung (Buchung lfd. Geschäftsvorfälle & Lohnabrechnung), Schulungen in EDV-Programmen und Buchhaltung. Vor Ort oder mit Abholservice.

Telefon 030 - 84 72 76 64

Info@Krause-im-Buero.de

## „Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älterwerdende“

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen

Alfred Meißner (Supervisor (DGSv))  
Montags, 12.45 – 18.15 Uhr  
Gutshaus Lichterfelde

Anmeldung nur noch über das  
Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder  
7 45 93 93 (privat)!

Alternierend bei Bedarf in der Osdorfer Straße  
(Anmeldung über Gutshaus).

## Kinder + Jugendliche

### Freizeitgestaltung im Kinder- und Jugendhaus Immenweg

#### Öffnungszeiten offener Bereich:

Mo., Di., Do. 14.00–20.00 Uhr  
Mi. + Fr. von 12.00–18.00 Uhr.  
Außerdem NEU: So. 14.00–17.00 Uhr.

Von Kicker über Billard, Tischtennis und vielen anderen Spielen bis hin zu Getränken, kleinen Mahlzeiten und netter Atmosphäre wird einiges geboten – zum Beispiel folgende Angebote (die übrigens im Allgemeinen kostenlos sind):

Ab sofort NEU: **Computerraum mit zwei vernetzten, modernen PCs.** Es gibt verschiedene Angebote rund um den Computer, z.B. Arbeit mit Photoshop, Netzwerkduelle, Bewerbungshilfen, Internettraining, Mädchenangebote usw. Einfach mal vorbeikommen und ins Programm reinschauen.

**Theater spielen und Bewegung** mit Elena. Immer donnerstags 16.00–17.30 Uhr.

**Holzwerkstatt** mit Jørn. Immer dienstags ab 16.00 Uhr. Kreatives Arbeiten mit Holz – in unserer kleinen Werkstatt kein Problem. Einfach reinschauen und mitmachen.

NEUE KURSE!!! **HipHop-Gruppe** mit Nico. Donnerstags 16.00–18.00 für Anfänger und 18.00–20.00 Uhr für Fortgeschrittene. Rappen, Texten, Flexen, Freestylen – und am Ende sogar eine eigene CD aufnehmen.

Ab sofort 14-tägig **Disco**, freitags von 17.30–19.30 Uhr. Die genauen Termine bitte im Programm nachschlagen oder einfach anrufen – 75 65 03 01

**Elterncafé mit Rosi.** Immer freitags 10.00–12.00 Uhr. Auch für die Großen mit ihren ganz Kleinen sind wir da: Eltern können es sich bei uns gemütlich machen, mit frischen Brötchen, Tee oder Kaffee und netten Gesprächen. Für die Kinder bestehen Spielmöglichkeiten in unserem Sport- und Spielraum.

Infos gibt es unter 75 65 03 01 oder im Internet unter  
[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de).

### Ferienprogramm für die Osterferien

- Steinwerkstatt mit Sam am 13., 15. und 16. April, jeweils von 13.00–17.00 Uhr.
  - Mädchen-Jobwerkstatt am 14. April
  - Turnierwoche vom 5. bis 8. April
- Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
Nähere Infos unter 75 65 03 01.

### POP ORIENTAL

Für Teenies, junge Frauen – ab sofort! Du wolltest schon immer mal Schlangenbewegungen wie Shakira, Oberkörperschütteln wie Beoncé, Hüftkreisen wie Christina Aguilera lernen? All diese Choreographien

sind voll mit typischen Bewegungen des Orientalischen Tanzes. Sie werden lediglich moderner, schneller und direkter miteinander kombiniert. Du wirst sehen, bei richtiger Anleitung klappt es schneller als Du denkst. Und bald bist Du der Star in Deinem Lieblingsclub oder in Deiner Clique.

Freitags, 16.30–18.00  
Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
Kostenlose Probestunde!!!

**CLEOPETRA – Bauchtanz + mehr**  
Info/Anmeldung 0160/91 54 86 05

### Kinderdisco

Am 14.04.04 und am 19.05.04 in der Zeit von 16.00–18.00 Uhr veranstalten wir eine Disco für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren (bitte Schüler- oder Clubausweis des Kinder- und Jugendbereichs mitbringen) Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße 0,50 E, Kinder- und Jugendbereich

### Das Marion-Etten-Theater

Am Freitag den 23.04.04 um 10.30 Uhr ist das Puppentheater bei uns im Haus. Aufgeführt wird das Stück „Ich kann das besser“ für alle Kinder ab 3 Jahren! In diesem Stück lernt Bauer Jan die Arbeit seiner Frau zu achten.

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße 4,50 E /3,- E (erm. mit Gutschein)  
Info/Voranmeldung 75 51 67 39



### Lückekinderprojekt

Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag findet in der Zeit von 12.00–16.00 Uhr ein kostenloser Schülerzirkel für alle Grundschüler statt.

Das Angebot eines gemeinsamen Mittagessens ist in Vorbereitung!  
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße Frau Seiler  
Voranmeldungen unbedingt erforderlich  
Info/Anmeldung 75 51 67 39

## Erwachsene

### Kostenlose Hilfe für arbeitssuchende Frauen

Jeden Montag und Donnerstag in der Zeit von 11.00–12.30 Uhr helfen wir Ihnen bei der Erstellung der Bewerbung und bei der Arbeitssuche.

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße Frau Hantschk, Info Telefon 75 51 67 39

Der **Frauenstammtisch ab 40** trifft sich immer dienstags um 15.00 Uhr im Gutshaus Lichterfelde.  
Info/Anmeldung 84 41 10 40.



## Singlefrühstück

Jeden ersten Dienstag im Monat, diesmal am 6.04., bietet das Gutshaus Lichterfelde ab sieben Personen von 10.00–13.00 Uhr ein Buffet an. Sie sind herzlich willkommen. Anmeldung unbedingt erforderlich!  
Preis pro Person: 3,- E.  
Info/Anmeldung 84 41 10 40.

## Stricken: Textiles Handwerk

Den Umgang mit textilen Materialien in der Gruppe üben. Für Anfänger und Interessierte. Start: 13. April 2004  
Dienstags, 10.00–11.30 Uhr  
Gutshaus Lichterfelde  
Helga Masselter, 5,- E. pro Termin  
Info/Anmeldung 84 41 10 40 o. 84 40 97 40

## Beratung für Eltern/Alleinerziehende

Jeden Dienstag von 16.00–17.30 Uhr werden Sie in allen Fragen ums Kindergeld, soziale Absicherung, etc. beraten  
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße  
Herr Greil, in Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz/Zehlendorf

## Haben Sie Freude am Malen?

Die Malgruppe hat noch Plätze frei!  
Dienstags, 16.30–19.30 Uhr  
Gutshaus Lichterfelde  
Fr. Hecht, 2,50 E pro Tag  
(Material ist bitte mitzubringen)  
Info/Anmeldung 84 41 10 40

## Alles über Homöopathie

– solide Grundkenntnisse, vermittelt von Hr. Dr. Häsler.  
10 x 1 1/2 Std. für 100,- E  
(Ermäßigung auf Anfrage)  
Start ab zehn Personen. Ab dem 14.04.04.  
Mittwochs, 10.00–11.30 Uhr.  
Gutshaus Lichterfelde  
Info/Anmeldung 84 41 10 40  
oder Hr. Dr. Häsler 83 20 38 25.

## Yoga für Schwangere

Ab dem 7.04.2004,  
Mittwochs, 18.00–19.30 Uhr  
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße  
Claudia Werner, 8,- E pro Abend  
Der Kurs findet ab 5 Personen statt!  
Nur mit Voranmeldung!  
Info/Anmeldung 75 51 67 39

## Singlefrühstück

Jeden ersten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr veranstalten wir ein Frühstück für „Einsame Herzen“

## Mutter-Kind-Frühstück

Jeden zweiten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr veranstalten wir ein Frühstück für Mütter mit Ihren Kleinen.  
Frühstück jeweils 3,50 E pro Person  
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße  
Frau Hagel  
Anmeldung erforderlich, Telefon 75 51 67 39

## Die Tauschbörse – im Gutshaus Lichterfelde.

Getauscht wird fast alles, von Briefmarken bis Münzen.  
Start am 16.04.04, von 11.00–13.00 Uhr.  
Später jeden ersten Freitag im Monat.  
Monatliche Raumnutzungsgebühr: pro Person 2,56 E.  
Info/Anmeldung 84 41 10 40.

## Keine Angst vor Stress

Praktische Übungen sollen Ihnen das Leben mit dem Stress erleichtern. Es werden Übungen aus Atemarbeit, Tiefenentspannung, Meditation und Haltungsaufbau vorgestellt und in die Praxis umgesetzt.  
Kursdauer 10 x 1 Stunde.

Gruppe I – Kursbeginn am 6. April, 18.00–19.00 Uhr

Gruppe II – Kursbeginn am 8. April, 10.00–11.00 Uhr

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße  
Christina Clouth, nur mit Voranmeldung!  
100,- E (erm. 75,- E)  
Die Kurse finden ab 5 Personen statt!  
Info/Anmeldung 75 51 67 39

## Offene Tanzgruppe

Für alle Tanzinteressierten mit und ohne Vorkenntnissen in Standard- oder Lateintänzen, Salsa und Tango Argentino.  
Donnerstags, 18.15–19.45 Uhr  
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße  
Herr Stuller, 4,- E pro Abend  
Info/Anmeldung 75 51 67 39

## Handarbeitskurs

Wer hat Lust, in gemütlicher Runde zu basteln, zu sticken oder zu stricken? Dieser Kurs ist in Vorbereitung und es werden noch Teilnehmer gesucht.  
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße  
Info/Anmeldung 75 51 67 39

## Florale Werkstatt

Pflanzungen für den Außenbereich  
Mittwoch, 28. April, 18.00–20.00 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße  
Frau Janulik  
7,50 E (ab 9 Teilnehmer 6,50 E)  
Materialkosten 7,50 – 10,- E  
Info/Anmeldung 81 78 94 89

## CLEOPETRA – Bauchtanz + mehr

Montags, 18.00–19.30 Uhr  
Bauchtanz für Anfängerinnen  
Freitags, 18.00–19.30 Uhr  
Anfängerinnen mit und ohne Vorkenntnisse, kostenlose Probestunde  
Montags, 19.30–21.00 Uhr  
Bauchtanz Mittelstufe – Grundstufe III (fortlaufender Kurs – noch Plätze frei)  
Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
Info/Anmeldung 0160/91 54 86 05

## Veranstaltungen

### Osterbuffet

Essen und Trinken soviel Sie möchten für nur 4,- E pro Person.  
Am 8. April, 10.00–13.00 Uhr.  
Gutshaus Lichterfelde  
Anmeldung unbedingt erforderlich!  
Info/Anmeldung 84 41 10 40.



### Vorträge von Carola Behrend,

Erzieherin und psychologische Beraterin.  
Am 6.04.04 zum Thema **Hochbegabung**, und am 20.04.04 zum Thema **Psychosomatik**.  
Jeweils 18.00–20.00 Uhr, für 7,- E pro Person.  
Info/Anmeldung 84 41 10 40 oder 77 39 19 10.

### Seminar: Wie Sie mit souveränem Auftreten die Hürden des Vorstellungsgesprächs meistern.

- Vorbereitung des wichtigen Gespräches
  - Bestätigungsanruf
  - Korrektes Auftreten im Unternehmen und während des Vorstellungsgespräches
3. April, 10.00–16.00 Uhr

### Seminar: Strategie oder Glückssache? Wie Sie am schnellsten zu einem Vorstellungsgespräch kommen.

- Die Bewerbungsmappe
  - Sicheres Auftreten vor und im Vorstellungsgespräch
7. April, 9.00–15.00 Uhr

jeweils beide:

Gutshaus Lichterfelde  
Beatrice Hunt, 20,- E (erm. 15,- E)  
Info/Anmeldung 84 41 10 40

### Vortrag:

#### Hürden des Vorstellungsgespräches.

- Vorbereitung des wichtigen Gespräches
  - Bestätigungsanruf
  - Korrektes Auftreten im Unternehmen und während des Vorstellungsgespräches
21. April, 18.00–19.30 Uhr  
Gutshaus Lichterfelde  
Beatrice Hunt, 7,- E (erm. 5,- E)  
Info/Anmeldung 84 41 10 40

### Wo uns der Schuh drückt...

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Gespräch mit Ihrem Abgeordneten, dem Stadtrat, dem zuständigen Mitarbeiter des Polizeiabschnitts oder, oder, oder...  
Ab dem 7. Mai jeweils am ersten Freitag des Monats um 19.00 Uhr.

### Diesmal mit

#### Hr. Stefan Wöpke, Stadtrat für Soziales und Grundsicherung

Gutshaus Lichterfelde.  
Info und Anmeldung unter 84 41 10 40.



# Verschiedenes

Das Motto des Tauschrings Süd-West (TSW):  
**Ohne Moos geht's los ...**



**Wie funktioniert das eigentlich?**

Jedes Mitglied bietet Leistungen an, die es selbst erbringen kann. Innerhalb eines Tauschrings können unter den Mitgliedern Dinge erledigt werden, die man selbst nicht gerne tun möchte oder sich auch nicht zutraut. Die Leistungen sind zwar kostenlos, aber nicht umsonst. Ein Tauschring ist, wie es das Wort Ring schon sagt, eine runde Sache. Es wird nicht unbedingt in direkter Linie getauscht, nein, der Tausch kann über 2, 3 oder mehr Personen gehen. In einer Zeit, in der immer mehr Menschen ohne Arbeit sind, in der das Geld knapper – und was besonders schlimm ist, das Miteinander immer schwieriger wird – ist ein Tauschring geradezu ideal, um damit etwas an der heutigen Situation zu ändern:

- Er ermöglicht es, durch Geben und Nehmen nicht nur einen persönlichen Nutzen zu bekommen, sondern auch neue Kontakte zu knüpfen und Vereinsamung zu verhindern.
- Er entlastet die Haushaltskasse. Man kann sich mit Dienstleistungen oder Waren versorgen, die mancher sich sonst nicht leisten würde oder auch nicht leisten könnte. Dabei steht den Mitgliedern ein weitreichendes Spektrum an Angeboten und Leistungen zur Verfügung.
- Man bekommt schnelle und unbürokratische Hilfe.
- Man kann Leistungen in Anspruch nehmen, die ein Einzeler nicht, oder nur mit ungleich größerem Zeitaufwand erbringen kann.
- Er fördert das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt innerhalb des Kiezes über alle Generationen und kulturelle oder soziale Schranken hinweg.
- Außerdem kann ein Tauschring Talente und Fähigkeiten fördern, die man einer zu haben glaubt oder auch schon lange nicht mehr genutzt hat. Man kann sich neue Fähigkeiten aneignen, Anregungen erhalten, Ideen entwickeln und durchführen.

Das sind nur einige Punkte von vielen, die ein Tauschring bringt. Das neue Auto oder die Urlaubsreise in ferne Länder wird er nicht ermöglichen. Doch darauf kommt es gar nicht an, denn es geht hierbei um die Dinge des täglichen Lebens, die einem das Leben erleichtern können.

Wenn Sie mehr über den TSW wissen möchten, kommen Sie uns doch besuchen. Unsere Bürozeiten sind immer jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat von 18.30–20.00 Uhr im Café Gutshauses Lichterfelde, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin. Telefonisch sind wir über das Servicetelefon von 9.00–17.00 Uhr unter 84 41 10 40 oder Fax 84 41 10 41 erreichbar. Direkter Kontakt ist über unser TSW-Handy unter 0178/759 29 21 möglich. Jeden letzten Mittwoch im Monat haben wir unser gemütliches Beisammensein. Gäste und interessierte Leute sind uns dabei immer herzlich willkommen. Beim netten Schwatz lernt man die Mitglieder kennen und kann vielleicht sogar Tauschaktionen vereinbaren.

## Wir suchen...

Dunkle Stoffe und/oder Gardinen zum Dekorieren für unterschiedliche Veranstaltungen gesucht. Abzugeben im Gutshaus Lichterfelde, im Service bei Fr. Kolinski. Informationen hierzu unter Telefon 84 41 10 40

Nette vitale Sie, 63 Jahre alt, examinierte Krankenschwester, jederzeit verfügbar, übernimmt gerne die **Betreuung und Pflege älterer Menschen. Auch Kinder- und Behindertenbetreuung!** Telefon 76 80 30 16 (Frau Schellenberg)

Berliner Lehrerin a. D. mit ständigem Wohnsitz in Westdeutschland sucht für gelegentliche Berlin-aufenthalte eine **1-Zimmer-Wohnung oder ein Appartement** im Raum Lichterfelde/Lankwitz preisgünstig zu mieten. Telefon 05692/29 55

## LOHNSTEUERBERATUNGS- GEMEINSCHAFT - LBG- LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

**SOLL & HABEN**  
Herma Schendler

Büro für Buchführungshilfe

Bischofgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz  
Telefon 774 89 73 oder 774 34 29

## Badmodernisierung

- Fliesen Mosaik -
- Isolierung -

**Jürgen Klisch**

Zietenstraße 4a  
12249 Berlin

Tel. + Fax  
7 72 64 82



**Treupl & Co.**  
*Bestattungen*

Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen  
gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen.  
Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.  
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!

Tag- und Nachruf:  
**791 22 00**  
**723 20 723**

Steglitz:  
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin  
Marienfelde:  
Plazza "Marienfelder Tor"  
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin



Zum 1. April erscheint das neue Programmheft mit Gruppen, Kursen und Veranstaltungen für den Zeitraum April bis September 2004. Nähere Informationen über das Profil, die Einrichtungen und Angebote des

Stadtteilzentrum Steglitz e.V. finden Sie auch auf der Webseite

[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)

## Hallo...

Wir, das neue Team des Nachbarschaftstreffs Lüdeckestraße 5, möchten uns vorstellen.

Ich, Elke Röglin, kenne den Kiez zwar noch nicht. Ich werde für Sie den Cafébereich in Schwung bringen, mich um das leibliche Wohl bemühen. Ab sofort gibt es wieder belegte Brötchen und Kuchen. Ich bin kreativ und bastle gerne.

Mein Name ist Katharina Kohler. Ich bin hier im Kiez groß geworden, habe fast 30 Jahre hier gelebt. Ab sofort werde ich für das Servicebüro da sein. Ich biete ab April einen Seidenmalerkurs für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren und für Erwachsene an!



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr 9.00–17.00 Uhr.

## „Mr. 1000 Teile“



seit 1976

☎ 7 92 40 40

Öffnungszeiten:  
Montag – Samstag  
10.18 – 18.10 Uhr  
durchgehend

Schläuche für Staubsauger und über 1000 Ersatzteile für Elektro-Haushaltsgeräte bis Modelle aus dem Jahr 1952!

Seit 2 Jahren am  
„FREE-WILLY-PLACE“  
(Friedrich-Wilhelm-Platz)

Bundesallee 79 • 12161 Berlin

und Elektro Schirmer  
Hausgeräte-Service: 85 40 70 39





## Auktionen im Internet – Worauf sollte ich achten?

Laut einer Meinungsumfrage des Marktforschungsinstitutes Forsa nutzten im Dezember 2003 54,5% der Deutschen ab 14 Jahren, also mehr als jeder Zweite, das Internet. Dies entspricht etwa 35 Millionen Onlinern und damit 2,6 Millionen Internet-Nutzern mehr als noch vor einem Jahr. Für viele gehört der regelmäßige „Besuch“ im Internet schon zur Normalität. Das World Wide Web (WWW), wie der eigentliche Name des Internets ist, wird genutzt, um beispielsweise die privaten oder beruflichen E-Mails (elektronische Nachrichten) zu verwalten, Bankgeschäfte zu erledigen oder auch Informationen zu bestimmten Themen zu recherchieren.

Immer beliebter sind in den letzten Jahren die Internet-Seiten von Online-Auktionshäusern, wie z.B. E-Bay, Allegro oder Ricardo geworden. Hier findet man als Käufer alles, was das Herz begehrt. Angefangen von Antiquitäten, über Theater-Karten, vorbei an Fernsehern in jeder Form und Größe bis hin zu Autos, Booten oder sogar Flugzeugen. Es gibt so ziemlich nichts, was es nicht gibt.

Neben vielen ehrlichen Verkäufern gibt es leider vermehrt auch schwarze Schafe, die versuchen, mit krummen Geschäften das schnelle Geld im Internet zu machen.

Doch vor diesen üblen Gaunereien kann man sich schützen – hier ein paar Hinweise: Die meisten Online-Auktionshäuser arbeiten bei ihren Kunden mit Bewertungen. Hat ein Verkäufer einen Artikel angeboten und wird dieser von einem Käufer ersteigert, bewerten sich die Vertragspartner nach Abschluss der Auktion gegenseitig. Sollten Sie also einen Artikel ersteigern wollen, schauen Sie sich zuerst das Bewertungsprofil des Verkäufers an. Mehrere negative Bewertungen deuten auf Unregelmäßigkeiten bei den vom Verkäufer angebotenen Auktionen hin. Des weiteren sollten Sie offene Fragen, etwa zum Zustand und Herkunft des Artikels oder einfach zu den Portokosten für den späteren Versand vorher klären, um sich unnötigen Ärger zu ersparen. Ehrliche Anbieter werden auch kritischen Fragen offen gegenüber stehen.

Wenn Sie Artikel ersteigern wollen, die den Wert von 200,- Euro (Richtwert) übersteigen, sollten Sie auf den Treuhandservice der Auktionshäuser zurückgreifen. Die Abwicklung der Auktion funktioniert dann so, dass der Käufer den Auktionsbetrag zunächst auf das Konto des Treuhandservice

überweist. Diese melden dem Verkäufer dann, dass das Geld eingegangen ist. Anschließend versendet der Verkäufer den Artikel und erst, wenn dieser so, wie in der Auktion angeboten, bei Ihnen angekommen ist, wird das Geld durch den Treuhandservice an den Verkäufer überwiesen. Diese Art der Abwicklung dauert zwar etwas länger und kostet auch eine Kleinigkeit, allerdings können Sie so sicherstellen, dass Sie die von Ihnen ersteigerte Ware auch erhalten.

Es kommt leider immer wieder vor, dass auch gestohlene Gegenstände wie elektronische Geräte oder Autoteile bei Auktionshäusern angeboten werden. Sollten Sie diesen Verdacht haben, weil der Käufer z.B. die Herkunft der Ware nicht nachweisen kann, sollten Sie von einem Gebot Abstand nehmen, denn nach deutschem Recht können Sie an gestohlenen Sachen kein Eigentum erwerben. Das bedeutet, dass die Sachen wieder an den rechtmäßigen Eigentümer zurück gehen und der letzte Käufer in der Regel auf seinem finanziellen Schaden sitzen bleibt.

Wenn Sie die vorgenannten Ratschläge beherzigen, werden Sie im Regelfall viel Freude an den von Ihnen ersteigerten Artikeln haben.

*Polizeikommissar Henning Möbus*

## Wenn in den Fahrstühlen die Knöpfe nicht blinken

### Neue Behindertenbeauftragte hilft bei Problemen

Elke Lehning-Fricke heißt die erste Behindertenbeauftragte des Bezirks Steglitz-Zehlendorf. Das Berliner Landesgleichbehandlungsgesetz schreibt diese Stelle vor und am 11. September 2002 wurde die jetzige Inhaberin von der Bezirksverordnetenversammlung gewählt.

Elke Lehning-Fricke wurde durch eine Netzhauterkrankung mit 40 Jahren vorzeitig aus dem Berufsleben gerissen, denn ihr Leiden führte zur völligen Erblindung. Anschließend vertrat sie als Bundestagsabgeordnete und als Expertin für Behindertenfragen die FDP. Ihre persönlichen Erfahrungen als Behindertenbeauftragte in verschiedenen Organisationen für Behinderte ermöglichten ihr, die wichtigen Aufgaben der Integration, Mobilität und Information im öffentlichen Bereich sehr gut zu vertreten.

Zu einem ihrer ersten „Fälle“ gehören die drei behindertengerechten S-Bahnaufzüge am Mexikoplatz, Nikolassee und Schlachtensee. Sie wurden mit großen finanziellen Mitteln gebaut, weisen aber nach Meinung der Behindertenbeauftragten eindeutig Mängel auf. Zum Beispiel sollten Schalter zum Ertasten für Blinde und für Sehingeschränkte, meist ältere Menschen, mit beleuchteten Farbringen versehen sein. Die Rollstuhlfahrer begrüßen das Erreichen dieser durch Anbringung in der richtigen Höhe. An diesen Fahrstühlen sind die Aufschalter jedoch an der falschen Stelle angebracht, es fehlt der aufleuchtende Farbring. Die Fahrstuhlschalter werden oft von den Lenkern der Radfahrer zerstört, demängeln die Rollstuhlfahrer. Hier hätte eine Schutzvorrichtung geholfen. Solche Fehler wären zu vermeiden, würde das Bewusstsein gegenüber Behinderten etwas mehr Aufmerksamkeit genießen.

Wer Unterstützung als Behinderter braucht oder seine Hilfe anbieten möchte, kann sich bei der Bezirksbehindertenbeauftragten melden und einen Termin vereinbaren.

**Elke Lehning-Fricke**  
 Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
 von Berlin  
 Rathaus Zehlendorf,  
 Kirchstraße 1–3  
 Raum A 218 (2.OG), 14163 Berlin  
 Telefon: 030/63 21-63 08/-63 09  
 Fax: 030/63 21-66 70/-66 32  
 E-Mail: bebebe@gmx.de

*Bernd Banuscher*

**Pflegegeld abgelehnt?**  *... gut für Menschen!*  
 kompetente Hilfe unter  
 Telefon 030 – 42 78 05 90

**Froschkönig**  **Kindermode**

**Schönes für Kinder**

Mode von 0 bis 12 Jahre  
 Pampolina • Snoopy • Absorba • Alphabet •  
 Lemmi • Sterntaler • Maximo • Feetje • et al.  
 Neue Frühjahr- und Sommerkollektion  
 eingetroffen!

Schmargendorfer Str. 5, Berlin-Friedenau  
 030 / 85 07 55 30  
 Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

## 3 Zimmerwohnungen in der Borstellstr. 11 in 12167 Berlin, jeweils Kautions 3 Nettokaltmieten:

- 9 OG, 3 Zimmer, gr. Balkon, 84,89 qm für 667,83 EUR inkl. BK mit WBS Vermietung zum 01.01.2004
- 1.OG, 3 Zimmer, gr. Balkon, 84,89 qm für 664,83 EUR inkl. BK mit WBS Vermietung für sofort

Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle  
 Benzmannstr. 33, 12167 Berlin,  
 Montags von 7.30 Uhr – 14.00 Uhr  
 Dienstags und donnerstags von 14.00 Uhr – 19.00 Uhr  
 Freitags von 9.00 Uhr – 14.00 Uhr  
 carola.dreher@gsw.de

# GSW

Frau Dreher  
 GSW Geschäftsstelle  
 Steglitz-Zehlendorf-Nord  
 Benzmannstr.33  
 12167 Berlin, www.gsw.de  
 Telefon 25 34 -23 59



## Jörgs Kino-Ecke



Kritik zu

### „Was nützt die Liebe in Gedanken“

Ortstermin am 16. Februar im Kino „Titania Palast“ in Steglitz: Zu einer Sondervorführung seines Films „Was nützt die Liebe in Gedanken“ war Regisseur Achim von Borries anwesend und stellte sich nach der Vorführung den Fragen des Publikums. In dem Film geht es um eine als „Steglitzer Schülertragödie“ bekannt gewordene wahre Begebenheit von 1929, bei der zwei Jugendliche nach dem Konsum von Drogen und aus jugendlichem Weltschmerz heraus einen „Selbstmörderclub“ gegründet haben, bei dem am Ende zwei Tote zu beklagen waren.



Daniel Brühl und August Diehl. Copyright X-Filme

Zwei aufstrebende Jungstars spielen die Gründer des Clubs: Daniel Brühl, der zuletzt mit Wolfgang Beckers „Good Bye, Lenin“ einen Sensationserfolg landete, und August Diehl, der in Filmen wie Hans-Christian Schmid's phantastischem Episodenfilm „Lichter“ auf sich aufmerksam machte.

Das Problem: Trotz des interessanten Sujets und einer unbestrittenen handwerklichen Könnerschaft aller Beteiligten kann „Was nützt die Liebe in Gedanken“ nur bedingt überzeugen. Es ist schon erstaunlich, dass ein Film, der um so leidenschaftliche Themen wie erste Liebe, Eifersucht, Todessehnsucht und Weltschmerz kreist, sein

Publikum so kalt lässt. Die anschließenden Gespräche mit einigen Jugendlichen einer Steglitzer Schule, die bei der Vorstellung anwesend waren, bestätigten diesen Eindruck. Von Borries und seine Kamerafrau Jutta Pohlmann erschaffen erlesene Bilder (dies ist umso beeindruckender, da es während der Dreharbeiten praktisch ununterbrochen regnete, wie der Regisseur erzählt – und das bei einem Film, der im Hochsommer spielt...), aber die Wärme der Aufnahmen spiegelt sich nicht in den Charakteren und der Story. Allzu hastig werden die Figuren eingeführt, und gerade den beiden Hauptpersonen wird nur wenig emotionale Tiefe zugestanden – meist laufen sie herum wie in Trance, und nach einer gewissen Zeit wird das irgendwie öde. Dankbarer sind da die Rollen von Anna Maria Mühe, die eine promiske Zicke spielen darf und damit zumindest die Antipathien auf ihrer Seite hat, und Jana Pallaske, die mit ihrer Darstellung der verhuschten Elli einiges Mitleid hervorrufen kann. Gänzlich unterrepräsentiert ist Thure Lindhardt,

der den Hans spielt – er fungiert lediglich als Opfer, eine Motivation für sein Verhalten ist nicht erkennbar. Dem strukturschwachen Drehbuch können die beiden Hauptdarsteller nichts entgegenzusetzen, und so plätschert der Film dem wenig aufregenden Finale entgegen.

Immerhin war das anschließende Gespräch mit dem Regisseur so interessant, dass man sich derartige Veranstaltungen öfter im „Titania-Palast“ wünschen würde. Achim von Borries, beispielsweise, auf die Frage, warum der Film nicht auch in Steglitz gedreht wurde: „Das hätten wir gerne getan, vor allem, da das Haus noch steht, in dem

sich die Tragödie zugetragen hat, aber leider gibt es in Steglitz keine Straße mehr, die man als Set für die Zwanziger Jahre hätte verwenden können.“ Ein einnehmender Mann, dem man für sein nächstes Projekt ein so glückliches Händchen wie bei seinem hochgeschätzten Film „England!“ wünscht. Eine junge Frau von einem Steglitzer Gymnasium brachte es im Anschluss an die Vorstellung auf den Punkt: „Wenn der Film so mitreißend wäre wie der Regisseur sympathisch, dann hätte er mir besser gefallen.“

#### Kino-Quiz

Frage: Wie heißt der Film, „...für den „Was nützt...“-Darsteller“ Daniel Brühl mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde?

Zu gewinnen gibt es einen Kino-Gutschein für 2 Personen. Der Gewinner wird unter den richtigen Einsendungen unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost. Die Lösungen schicken Sie bitte an: Nachbarschaftstreff, Stadtteilzeitung, Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin, Einsendeschluss ist der 26. April.

**Auflösung des Kino-Rätsels der letzten Ausgabe:  
Der Schauspieler heißt natürlich Johnny Depp.**

**bodyLight**  
**sonja fürmann**

tiefe arbeit am körper

wohltuende massagen  
-auch schwangere-

info: 75 47 90 16  
www.sonjafuermann.de



### Lust am Lesen Buchhandlung Rabenow

Bestellservice für alle lieferbaren Bücher,  
auch Auslandsbestellungen, Fachbücher, Schulbücher und Noten  
**kostenloser Lieferservice**

Kaiser-Wilhelm-Str. 54,  
12247 Berlin,  
zwischen Post und Ruthstr.

Telefon 76 68 34 80  
Fax 76 68 34 82  
Lust-am-Lesen@freenet.de

Beratung steht bei uns an erster Stelle

#### Jugendfahrt nach Polen vom 13.04.2004 bis 18.04.2004

Die Jugendförderung Steglitz-Zehlendorf sucht noch einige abgeschlossene Jugendliche, vorzugsweise im Alter von 15–18 Jahren, die die Partnergemeinde Kasimierz Dolny an der Weichsel und anschließend die Hauptstadt Warschau besuchen werden. Diese Fahrt ist die Rückbegegnung nach dem Besuch polnischer Jugendlicher im September 2003 während der deutsch-polnischen

Woche und wird vom deutsch-polnischen Jugendwerk unterstützt. Daher sind die Kosten von 95,00 € besonders günstig. Interessierte Jugendliche wenden sich bitte an das Freizeitheim Wannsee (Herrn Cybulski: 63 21 68 17, ab 14.00 Uhr) oder an die Jugendförderung Steglitz-Zehlendorf (Herrn Oldenburg, Tel. 63 21 45 95, Fax: 63 21 13 00)

BA



## Literaturtipp

Wer Krimis liebt und darüber hinaus Wert auf gut recherchierte Hintergründe und fesselnde Spannung legt, kommt bei diesem Buch auf seine Kosten. Schauplatz ist unter anderem die Schweiz, die von ihrer unruhlichen Vergangenheit im 3. Reich eingeholt wird (Geld stinkt nicht!). Hinzu

kommt ein Katz- und Mausspiel, bei dem der Jäger oft zum Gejagten wird. Wer das Buch mit ins Bett nimmt und am nächsten Morgen unausgeschlafen ist, ist selbst schuld! „Verbrennen Sie dieses Dokument, stellen Sie sicher, dass niemand dieses Zeugnis der Vergangenheit in die Finger bekommt. Wir sind hier in der Schweiz. Es gibt keine Vergangenheit.“

**Silva, Daniel: Der Engländer. Roman.**  
Aus d. Amerikan. v. Wulf Bergner. 2003. 429 S. 22 cm. Gebunden. 680 gr. ISBN: 3-492-04469-7, KNO-NR: 11 92 41 50 -PIPER- 19,90 T



Wusstet Ihr schon, dass es auch bei fliegenden Teppichen Promenadenmischungen gibt und dass viele Zauberer in England durch die Elektrizität arbeitslos wurden? Was macht man mit einem Enkel von Queen Viktoria, der von einem Werwolf gebissen wurde? Dieses Buch erzählt nicht nur von der Tücke des Kleinseins sondern auch von Freundschaft, Mut und gefährli-

chen Abenteuern. Kein „Harry Potter Abklatsch!“ „...nur Nicks Vater, der Hofzauberer, kann ihm helfen. Doch Henry gerät in die Hände des unheimlichen Stafford Sparks, der ihn mit Elektroschocks behandelt. Um seinen Freund zu befreien und Sparks das Handwerk zu legen, begibt Nick sich in Londons Unterwelt in große Gefahr.“

**Elboz, Stephen: Der Sohn des Zauberers.** Fischer Taschenbücher Bd. 85126. 2003. 254 S. 22 cm. Gebunden. 430 gr. -FISCHER- (TB.) 11,90 T, ab 10 J..

Rüdiger Rabenow  
Lust am Lesen



AUSSTELLUNG

## Maike Josupeit

Naturstudien  
Akt, Tiere, Landschaften

19. April bis Ende Mai  
im Gutshaus Lichterfelde



## Hobby und Geschenke

Steglitzer Damm 37 • 12169 Berlin • Telefon 030/79 78 40 25

Workshops • Jeden Mittwoch, 16.00–19.00 Uhr

07.04. – 3D-Karten

14.04. – Frühlingssdeko mit Acrylteilen

21.04. – Serviettentechnik

28.04. – Kettenhäkeln

www.hobby-und-geschenke.de

bis 4. Mai

**Daniel Rickert**

– Malerei 2000–2003

Ausstellung in der Petruskirche  
Oberhofer Platz, Lichterfelde

Dienstag, 13. April,  
19.00 Uhr

**Die Meistergitarristen**

Viktor Maximov & Sergej Dorkarev spielen weltbekannte Melodien im Duo  
Café Sammelasse,  
Kaiser-Wilhelm-Str. 75–79, 12247 Berlin,  
Telefon 7 74 20 29

Sonnabend, 17. April,  
16.00 Uhr

**Die Glückssucher**

Zwei Freunde machen sich auf den weiten Weg und suchen das Glück. Aber was ist denn nun das größte Glück dieser Erde?  
Puppenspiel nach Janosch  
vom Theater Mobil  
ab 3 Jahren  
Theater Lichterfelde, Drakestraße 49,  
12205 Berlin, Telefon 84 31 46 46

Freitag, 30. April,  
19.30 Uhr

**MUSIK UND KUNST**

Für Augen und Ohren  
audio-visuelle-installation  
Wolfgang Teichert – Saxophon, Flöte  
Frank Lüdecke – Saxophon, Flöte,  
und Klarinette  
Zimmertheater, Schwartzsche Villa,  
Grunewaldstraße 55, Info: 83 22 14 99

Kalender April

**Gilg**  
computer

Individuelle Systeme • LAN  
Betreuung • Schulung • IT-Service

Markus Gilg info@gilg.de Mobil: 0177 – 753 20 32  
Borstelstr. 48 Fon: 030 – 753 20 32  
12167 Berlin Fax: 030 – 753 20 25

Das **Nachbarschaftscafé** im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße ist am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Zeit von 9.00–17.00 Uhr für Sie geöffnet und hält in gemütlicher Atmosphäre frischen selbstgebackenen Kuchen bereit!





## Kleine Künstler aus Steglitz



Denise, 8 Jahre  
Frühjahrs Wetter

## Gebäudereinigung

\*\*\* nach Hausfrauenart \*\*\*  
Büro-/Aufgangsreinigung  
Fensterreinigung  
Gartenpflege

### Fabian Engels

Elisabethstr. 14, 12247 Berlin  
Tel.: 76 88 49 96 Fax: 7 73 40 79  
www.putzengel.com

## Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10 offenes Elterncafé

Freitags 10.00 - 12.00 Uhr

## Hier Prämien- punkte sammeln!



- Meisterbetrieb
- Kupplungsdienst
- TÜV im Hause
- AU-Prüfung täglich
- Tigerwäsche

ESSO Station  
Andreas Lehmann  
Telefon 7 72 80 58



KFZ-Werkstatt  
Jürgen Pfeiffer  
Telefon 7 72 80 59

12247 Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 34

## Das Arbeitsamt

### Ein kompetentes Dienstleistungsunternehmen?

Ihre Erfahrungen mit dem Arbeitsamt Südwest in der Wolframstraße beschreibt unsere Leserin\* in ihrem Leserbrief:

Ich war bis Mitte Februar ein halbes Jahr als ABM-Kraft tätig. Meine ABM-Maßnahme wurde nur ein halbes Jahr bewilligt!

Anfang November 2003 rief ich dann beim Arbeitsamt an. Von veränderten Bedingungen bei der Beantragung von Arbeitslosengeld hatte ich schon gehört. Ich wollte auf Nummer sicher gehen und mich rechtzeitig arbeitslos melden, um finanzielle Einbußen zu vermeiden! Am Telefon erhielt ich dann die Auskunft: "Als ABM-Kraft brauchen Sie sich erst kurz vorher zu melden – wenn klar ist, dass die ABM nicht verlängert wird!"

Um mich über Weiterbildungsmöglichkeiten nach Ablauf der ABM zu informieren, besuchte ich am 18.12.2003 dennoch das Arbeitsamt. Die dafür zuständige Sachbearbeiterin sagte mir, ich solle mich doch Ende Januar noch mal melden, dann seien die neuen Gesetze auch bei den Arbeitsvermittlern angekommen. Dann könne sie mich zum Thema Weiterbildung informieren. Aber da ich ja schon mal da sei, könne ich mich gleich zum 18.2. arbeitslos melden. Gesagt, getan!

Ende Januar besuchte ich das Arbeitsamt noch mal, um mir ein paar freie Stellen raus zu suchen, wo ich mich dann beworben habe. Anfang Februar erhielt ich dann ein Schreiben vom Arbeitsamt, das bei mir auf Unverständnis stieß und mich schockierte. Ich hatte mich doch informiert!

In dem Schreiben stand, dass ich mich vier Wochen zu spät arbeitslos gemeldet hätte und der mir zustehende Tagessatz an Arbeitslosengeld deshalb für den ersten Bewilligungsmonat um sieben Euro gekürzt würde. Daraufhin ging ich sofort zum Arbeitsamt: Eine Dame der Leistungsstelle sagte mir, dass die Kürzung meines Arbeitslosengeldes laut Paragraph... (§37b bzw. §140 SGB III, Anm. d. Red.) richtig sei! Da kam in mir Wut hoch... Insgesamt fast 5 Stunden im Arbeitsamt gewartet und das sollte das Ergebnis sein?! Ich habe doch rechtzeitig beim Arbeitsamt nachgefragt! Auf mein Drängen hin wendete sich die durchaus bemühte, aber ratlose Sachbearbeiterin an ihren Chef. Dieser prüfte die Unterlagen und entschied zu meinen Gunsten. Als ABM-Kraft muss ich mich nicht arbeitslos melden. Ich gelte ja als ABM-Kraft die ganze Zeit als Arbeit suchend! Ich war erleichtert... und hoffe, mir bleiben zukünftig solche Erlebnisse erspart.

Ich wünsche mir ein kompetentes Arbeitsamt, das einem Dienstleistungsunternehmen gerecht wird!

S. H.\* im März 2004  
\*Der vollständige Name liegt der Redaktion vor.

Liebe Leser der Stadtteilzeitung, wenn Sie Ärger mit Ämtern und Behörden haben oder hatten, schreiben Sie uns. Die Leserbriefe spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Verantwortlich für den Inhalt ist der Autor.

## April

Tropf, tropf, tropf,  
Regen fällt auf meinen Kopf  
Rasch den Schirm aufgespannt  
und dann schnell nach Haus ´gerannt  
Tropf, tropf, tropf,  
Regen fällt auf meinen Kopf

Ach das kann doch gar nicht sein,  
auf Regen folgt nun Sonnenschein.  
Schnell wieder nach draußen laufen  
und die Nase in die Sonne tauchen.  
Und es kann doch sein!  
Nach Regen folgt dann Sonnenschein.

Das Wetter weiß nicht, was es will  
Haben wir denn schon April?  
Ganz plötzlich schwarze Wolken  
die Sonne verdunkeln,  
Blitze und Donner über den Himmel rumpeln.  
Das Wetter weiß nicht, was es will  
Kein Wunder, denn es ist „April“!

Herta Jakubeit

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir freuen uns über Ihre Briefe zu Themen, die Sie bewegen, über Kritik, über Anregungen, Vorschläge und natürlich Zustimmung zu unserer Zeitung.

Schreiben Sie uns: Stadtteilzeitung,  
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5,  
12249 Berlin oder mailen Sie:  
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktionsschluss für die  
Mai-Ausgabe: 7. April 2004

## STADTTEILZENTRUM

vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.

### STEGLITZ e.V.

#### Herausgeber:

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,  
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,  
Telefon 0 30 / 84 41 10 40  
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

#### Redaktion:

Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,  
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,  
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de  
Rosi Leske, Siegfried Krost.

#### Beratende Journalistin:

Daniela von Treuenfels  
Treuenfels@aol.com

#### Gestaltung + Satz:

Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,  
schmidt.anna@arcor.de

Druck: Auflage:  
Stiftung Synanon 10.000 Stück

#### Anzeigen:

Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42  
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

www.stadtteilzentrum-steglitz.de